

Neuer Wissenschaftspreis

## Das Wesen von Bürokratien erforschen

Wie ticken eigentlich Bürokratien? Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Wirtschaft und Gesellschaft? Für Forscher, die sich mit solchen Fragen beschäftigen, gibt es ab 2015 den neuen „Wissenschaftspreis Bürokratie“. Stifter ist Dr. habil. Fritz Hellwig, der das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) von 1951 bis 1959 geleitet hat. Mit Sorge sieht Hellwig die „Überwucherung des Marktgeschehens mit Regulierungs- und Verwaltungsvorschriften“. Es sei wichtig, Bürokratien besser zu verstehen, um ihren „freiheitsgefährdenden Wirkungen“ begegnen zu können.

Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung wird für wissenschaftlich fundierte Monografien und Publikationen vergeben, die in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind. „Wir freuen uns besonders, den neuen Preis heute, am 10. Jahrestag der Agenda 2010, offiziell auszusprechen“, erläutert IW-Direktor Prof. Michael Hüther. „Denn mit dieser Reform hat Deutschland bewiesen, dass es alte Zöpfe abschneiden und Neues wagen kann.“

Die Preisverleihung findet erstmals im Frühjahr 2015 statt. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2014. Die Jury besteht aus Prof. Dr. Martin Hellwig, Prof. Dr. Michael Hüther, Dr. Johannes Ludewig, Prof. Dr. Renate Mayntz und Prof. Dr. Daniel Zimmer. Die Geschäftsführung für den Preis wird vom IW Köln wahrgenommen.

Weitere Infos: <http://bit.ly/Bürokratie>

Ansprechpartner im IW: **Dr. Rolf Kroker, Telefon: 0221 4981-750**

E-Mail: [Wissenschaftspreis-Buerokratie@iwkoeln.de](mailto:Wissenschaftspreis-Buerokratie@iwkoeln.de)